

Dr. med. Dierk Heimann

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.

www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

„Wann wird die dritte Impfung fällig, Herr Doktor?“

Diese Frage bewegt derzeit viele meiner Patienten – und tatsächlich hat sich einiges getan. „Anfang August haben die Gesundheitsminister einstimmig beschlossen, Menschen mit einem hohen Corona-Risiko eine dritte Impfung anbieten zu wollen. Die Bayern legen schon ab September damit los.“ Meine Patientin stutzt. „Und was heißt das genau?“ „Seit Beginn der Corona-Pandemie lernen wir jeden Tag dazu. Die Hinweise zur dritten Impfung kommen unter anderem aus Israel. Ich habe Anfang Juli zum ersten Mal konkrete Beobachtungsdaten darüber gelesen.“

Wann und für wen?

„Erst mal gilt das Angebot für Menschen, deren zweite Impfung mehr als sechs Monate zurückliegt und die ein besonders hohes Risiko in sich tragen, schwer an Corona zu erkranken. Also Personen über 80 Jahre, Bewohner von Pflegeheimen oder Menschen, deren Immunsystem nicht gut arbeitet oder die sehr schwer krank sind. Im Grunde diejenigen, die wir Anfang des Jahres zuerst geimpft haben.“ Jetzt wird es der ehemaligen Grundschullehrerin etwas klarer. „Und was wird geimpft?“ Ich schaue in ihren Impfpass. „Sie wurden mit BioNTech und dem AstraZeneca-Vakzin geimpft. Diese Kombi – das wissen wir jetzt – bietet mit den besten Schutz. Die dritte Impfung soll wieder mit BioNTech oder dem Moderna-Impfstoff erfolgen – so Sie alles gut vertragen haben.“ Sie nickt. „Ich würde Ihnen dazu raten, im Dezember über eine erneute Impfung nachzudenken. Dann sind bei Ihnen sechs Monate um.“ Meine 73-jährige Patientin bleibt skeptisch. Ich sehe es ihr an. „Laut ersten Untersuchungen soll die Immunantwort des Körpers durch die dritte Impfung um ein Vielfaches gesteigert werden. Und auch der Schutz vor der ansteckenderen DELTA-Variante soll deutlich besser sein. Sicher wissen wir das jedoch wohl erst in einigen Monaten.“ Sie zögert. Fragt mich dann aber dennoch. „Würden Sie Ihren Eltern raten, sich ein drittes Mal impfen zu lassen?“, hakt sie vorsichtig nach. „Ja. Das würde ich“, sage ich entschlossen.

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

„Schwindel? Bremst mich nicht mehr aus!“



Vertigoheel® – natürliche Hilfe bei Schwindel

- reduziert Anzahl, Dauer und Intensität der Schwindelattacken**
- für mehr Sicherheit und Lebensqualität
- besonders gut verträglich



Hinweis: Schwindelsymptome sollten Sie mit Ihrem Arzt besprechen!

*INSIGHT Health, verkaufte Packungen 2020

**Schneider B et al. (2005) Arzneimittel-Forsch/Drug Res 55(1): 23–29

Vertigoheel® Tabletten, Zul.-Nr.: 13442.00.00 Anw.geb.: Sie leiten sich von den homöopath. Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Versch. Schwindelzustände. Warnhinweise: Enth. Lactose! Packungsbeilage beachten! 1 Tabl. = 0,025 BE. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Heel GmbH
Dr.-Reckeweg-Straße 2–4, 76532 Baden-Baden
www.heel.de

-Heel